

Prangl unterstützt Biomasseheizkraftwerk in St. Pölten



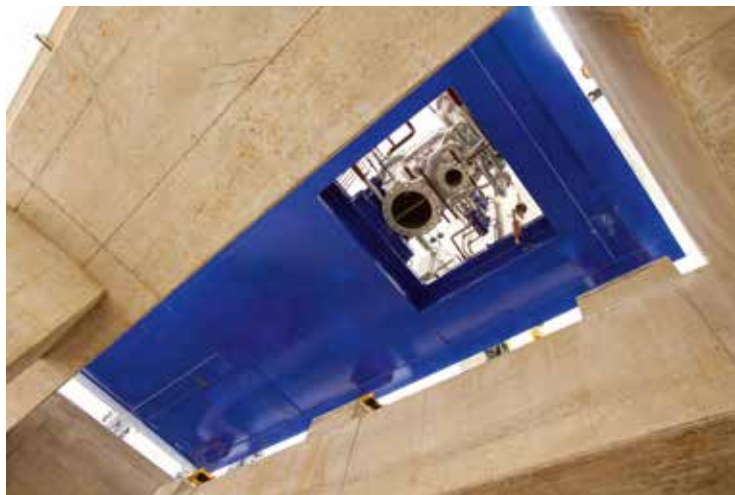
Hubtätigkeiten auf Heizkraftwerkbaustelle in St. Pölten.

Um den Anteil an umweltfreundlicher Energie im Fernwärmenetz von St. Pölten zu erhöhen, haben die Stadt und der lokale Energieversorger beschlossen, ein Biomasseheizkraftwerk im Osten der Stadt zu errichten. Prangl wurde mit den Hubarbeiten beauftragt.

Die bisherige, rund 30 Jahre alte, mit Erdgas betriebene Kraft-Wärmekopplungs-Anlage (KWK) hat bald ausgedient. Mit dem neuen, mit täglich rund 1000 Schüttraummeter Hackschnitzel „gefütterten“ Bioheizkraftwerk kann das Fernwärmenetz zukünftig nachhaltiger betrieben werden. Um die Einzelteile der Heizkraftwerksanlage effizient und sicher an Ort und Stelle bringen zu können, mussten die etwas eingeschränkten Platzverhältnisse vor Ort berücksichtigt werden. Die Arbeiten starteten mit dem Abladen der LKWs, welche die Raupenkran-Segmente anlieferten. Zur Unterstützung der Vorfelddarbeiten waren außerdem noch ein 250 Tonnen Teleskopkran, ein Teleskopstapler und eine Spezial-Arbeitsbühne im Einsatz. Der 650 Tonnen Terex-Raupenkran für die schweren Hübe wurde präzise auf der Baustelle platziert. Mit seiner Hilfe wur-



Einsatz des 650-Tonnen-Terex-Raupenkran von Prangl.



Einhub der 45 Tonnen schweren Turbine in das neue Heizkraftwerk. Zentimetergenau wird die Turbine zwischen den Wänden des Turbinenraumes abgesenkt.

den zunächst so genannte „Aschenroste“ mit je 22 Tonnen verhoben. Danach folgte – im Beisein vieler Zuschauer – die 45 Tonnen schwere Dampfturbine.

Heikle Lasten

Um eine 28 Meter hohe Störkante zu überwinden wurde die Turbine mit einem Raupenkran bei einer Ausladung von 50 Metern und einer Hakenhöhe von 60 Metern verhoben. Die schwere Last wurde vorsichtig und zentimetergenau auf ihren Platz zwischen den Wänden des Turbinenraumes abgesenkt. Später folgten insgesamt acht Kondensatoren mit jeweils 22 Tonnen. Das Herzstück der neuen Anlage ist der Heizkessel, der im Anschluss an die Reihe kam. Die Kesselwände wurden in mehreren Hügen eingebracht, die schwerste Wand brachte 55 Tonnen auf die Waage. Insgesamt verfügt der fertige Heizkessel über ein Gewicht von 70 Tonnen, er ist 23 Meter lang, 4,5 Meter breit und 3,5 Meter hoch.



Prangls 650-Tonnen-Raupe mit sperrigen Komponenten am Haken.

Höchste Präzision

Auch bei diesem Job war wieder einmal höchste Präzision gefordert. Um die Teile sicher

und „punktgenau“ platzieren zu können, übernahm Prangl die Einweisung und das Anschlagen der zu hebenden Teile, was sich durch die asymmetrischen Schwerpunkte als nicht ganz

so einfach herausstellte. Alles klappte bestens und mit dem neuen Heizkraftwerk wird ab Januar 2026 Ökostrom für 15.000 und Wärme für bis zu 30.000 Haushalte erzeugt.

ANZEIGE



**...Ihr Spezialist für
BF3 / BF3 Neo / BF3plus &
BF4-LED-WVZ-Systeme**

...einfach sicherer!

BF3 / BF3 Neo / BF3plus & BF4-LED-WVZ-Systeme

Unsere WVZ-Systeme bieten Ihnen Planungssicherheit im Geschäftsalltag. Durch robuste Grundsysteme und technologische Innovationen bieten wir Ihnen absolut zuverlässige Systeme. Zusätzlich bieten wir auf unsere Anlagen bis zu 5 Jahre Garantie. Unsere Qualität zahlt sich für Sie nachhaltig aus!

www.kustech.de

*kustech Systeme GmbH · Hasselhorst 9 · 23689 Techau
Tel. 0 45 04 / 60 94-60 · Fax 60 94-80 · info@kustech.de · www.kustech.de*

